



# KINO-KAMERA 8 R

für 8-mm-Film

Bedienungsanleitung



# KINO-KAMERA 8 R

für 8-mm-Film

Bedienungsanleitung

SIEMENS & HALSKE AKTIENGESELLSCHAFT

**Ansicht  
der Kamera**

**Federwerk  
aufziehen  
Film einlegen**

**Blende  
Entfernung  
Vorsatzlinsen  
Filter  
Sonnenblende**

**Die Aufnahme  
Zubinden**

**Rückwickeln  
Aufbinden  
Überblendung**

**Umlegen  
des Films**

**Pflege**

**Objektiv  
Vorsatz**

**Tiefenschärfe  
Bildfeldgrößen**



Bild 1.  
Vorder-  
ansicht der  
Kamera 8 R

a = Objektiv  
Schneider  
„Xenoplan“  
1:2,2;  
f = 1 cm

b = Blendenring

c = Blenden-  
hebel

d = Anschlag-  
hebel

e = Blenden-  
anschlag-  
schraube

f = Blenden-  
tabelle mit  
Symbolen für  
Blenden-  
einstellung:

1. bei Kunst-  
licht

2. bei trübem  
Wetter

3. im Schatten bei Sonne

4. in direkter Sonne

5. in greller Sonne, am Strand oder  
im Hochgebirge

g = Frontöffnung des Durchsichtsuchers

h = Sucherumschaltung bei Verwendung  
des Tele-Vorsatzes

i = Auslöseknopf

j = Drahtauslöserbuchse

k = Film-Freigabeknopf  
(für Rückwicklung)

l = Rückwickelgriff

m = Überblendungstabelle

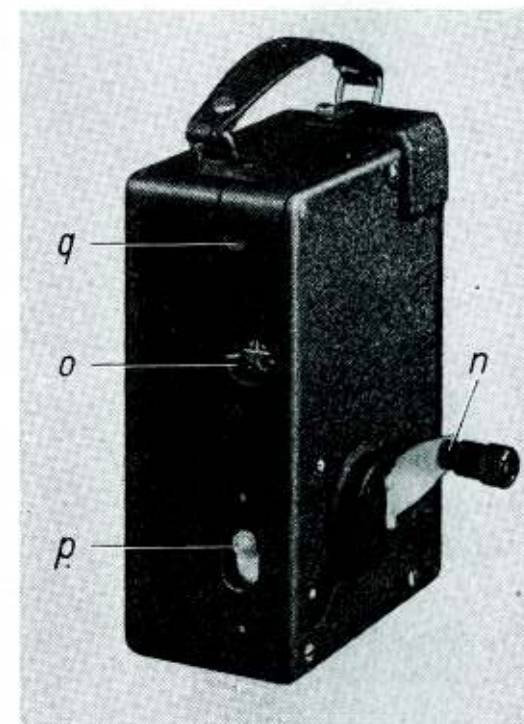
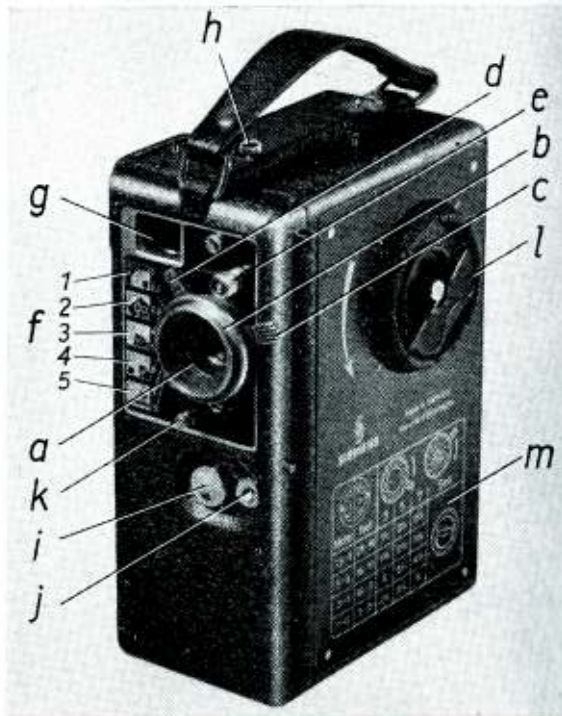


Bild 2. Rückansicht der Kamera 8 R

n = Aufzugkurbel

o = Filmzähler

p = Verschlussknopf des Gehäusedeckels

q = Suchere Einblick

**Ansicht  
der Kamera**

**Federwerk  
aufziehen  
Film einlegen**

**Blende  
Entfernung  
Vorsatzlinsen  
Filter  
Sonnenblende**

**Die Aufnahme  
Zublenzen**

**Rückwickeln  
Aufblenden  
Überblendung**

**Umlegen  
des Films**

**Pflege**

**Objektiv  
Vorsatz**

**Tiefenschärfe  
Bildfeldgrößen**

**Bitte die Reihenfolge der hier beschriebenen Handgriffe einhalten: es erspart Ihnen Ärger!**

### Federwerk aufziehen

Federwerk mit Kurbel n (Bild 2) ganz aufziehen. Es zieht etwa 2,5 m Film durch, das sind 4 bis 6 Szenen. Filmzähler o zeigt in Meter und feet an, wieviel Film noch zur Verfügung steht.

### Film einlegen (stets im Schatten)

1. Kameradeckel nach Verschieben des Verschußknopfes p (Bild 2) nach unten öffnen.
2. Fühlhebel v (Bild 3) des Filmzählers nach unten ziehen.
3. Auf Abwickeldorn  $r_1$  volle Filmspule mit doppeltbreitem 8-mm-Film so aufsetzen, daß sie rechts herum abläuft.
4. Etwa 25 cm Film abziehen und um den oberen Führungsstift  $s_1$  leicht anliegend herumlegen, zwischen Filmführung und Andruckplatte t hindurch und um unteren Führungsstift  $s_2$  herumführen.

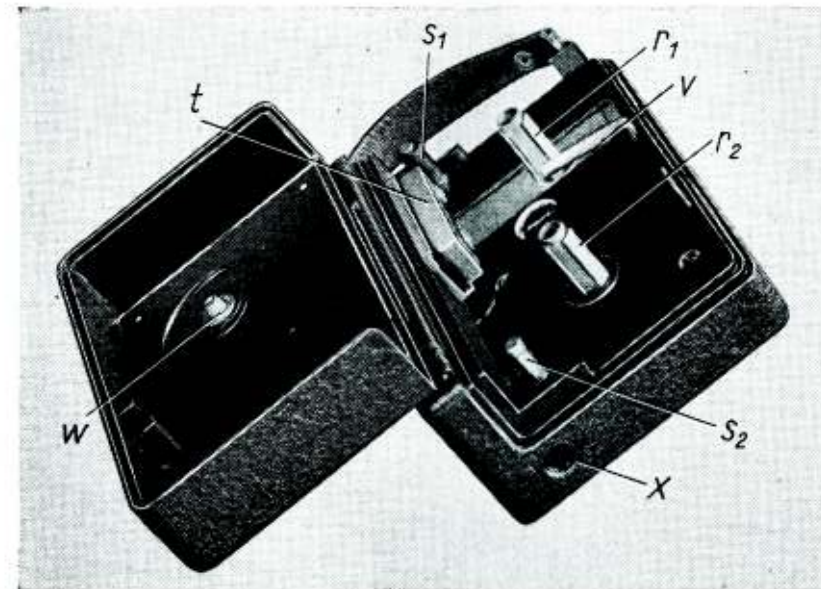


Bild 3.

Kamera geöffnet, Aufwickelspule herausgenommen

|                                                   |                                     |
|---------------------------------------------------|-------------------------------------|
| $r_1$ = Abwickeldorn                              | $t$ = Andruckplatte mit Schiene     |
| $r_2$ = Aufwickeldorn                             | $v$ = Fühlhebel des Filmzählers     |
| $s_1, s_2$ = Oberer und unterer Filmführungsstift | $w$ = Rückwickeldorn                |
|                                                   | $x$ = Stativgewinde $\frac{3}{8}$ " |

Federwerk  
aufziehen]  
Film einlegen

Blende  
Entfernung  
Vorsatzlinsen  
Filter  
Sonnenblende

Die Aufnahme  
Zubehör

Rückwickeln  
Aufblenden  
Überblendung

Umlegen  
des Films

Pflege

Objektiv  
Vorsatz

Tiefenschärfe  
Bildfeldgrößen



## Blende einstellen

nach Blendentabelle auf der Frontseite der Kamera.

Blendenring b (Bild 1) mit Hebel c drehen. Größte Blende ist in Stellung 2,2, kleinste in Stellung 16.

Die Beleuchtungsverhältnisse der Blendentabelle f beziehen sich auf den Ort der Szene. Er ist auf der Blendentabelle durch rote Punkte gekennzeichnet. Die Beleuchtungsverhältnisse am Standort des Filmenden sind ohne Einfluß. Die Blendentabelle gilt bei Verwendung von panchromatischem Film für die Zeit von April bis September, 2 Stunden nach Sonnenaufgang bis 2 Stunden vor Sonnenuntergang, im Winter zur Mittagszeit, wenn Objekt weiter als 3 m entfernt (bei Nahaufnahmen: nächstgrößte Blende).

## Entfernung

Die Fixfokuseinstellung ermöglicht scharfe Aufnahmen auf Entfernungen von Unendlich bis 2 m bei Blende 2,2.

Bei Abblendung zeichnet das Objektiv auch auf kürzere Entfernungen scharf (siehe Tabelle der Tiefenschärfen, Seite 20).

## Vorsatzlinsen

sind für Aufnahmen auf ganz kurze Entfernungen erforderlich.

## Grünfilter

wird zur Verbesserung der Farbwertwiedergabe auf den Blendenring gesetzt, dabei 1 Strich aufblenden.

## Graufilter

wird bei der Auf- und Zublendung in greller Sonne verwendet. Hierbei kann die Blende 3 Striche weiter als gewöhnlich geöffnet werden und ermöglicht so einen größeren Auf- bzw. Zublendungsspielraum.

## Sonnenblende

bei Gegenlichtaufnahmen auf Außenseite des Blendenringes setzen. Sonnenblende kann gleichzeitig mit Filter und Vorsatzlinse verwendet werden.

Blende  
Entfernung  
Vorsatzlinsen  
Filter  
Sonnenblende

Die Aufnahme  
Zublenzen

Rückwickeln  
Aufblenden  
Oberblendung

Umlegen  
des Films

Pflege

Objektiv  
Vorsatz

Tiefenschärfen  
Bildfeldgrößen

Bild 4. Halten der Kamera bei der Aufnahme.



Ruhig halten! Nicht hin- und herbewegen! Das Objekt soll sich bewegen, nicht die Kamera! Immer nur bewegte, lebendige Bilder einfangen und selbst bei Aufnahmen von leblosen Gegenständen oder Stimmungsbildern nach Möglichkeit etwas Bewegung mit auf das Bild bringen. Keine zu langen Szenen drehen. Sie wirken bei der Projektion ermüdend. In fast allen Fällen reichen 8–10 Sekunden aus. Aber auch nicht zu sparsam sein. Zu lange Szenen kann man kürzen, zu kurze muß man wegwerfen.

## Die Aufnahme

Kamera ganz an das Auge bringen, so daß im Suchere Einblick Bildausschnitt sichtbar wird. Dann Auslöseknopf i drücken (Bild 1). **Nach jeder Szene Federwerk wieder ganz aufziehen!**

## Die Überblendung

Die Überblendung setzt sich zusammen aus Zublenden, Rückwickeln und Aufblenden.

### Zublenden (am Ende einer Szene).

Zum Schluß der Szene:

1. Auslöseknopf i (Bild 1) weiterdrücken, dabei
2. langsam (2–8 Sekunden; zählen!) Blendenhebel c nach oben führen und dadurch Blende schließen; dann erst Auslöseknopf loslassen.

Beim Filmen in greller Sonne Graufilter vorsetzen und mit um 3 Strich größerer Blendenöffnung filmen, damit über größeren Blendenbereich abgeblendet werden kann und auf dem Film auch die letzten Bildspuren verschwinden.

Die Aufnahme  
Zublenden

Rückwickeln  
Aufblenden  
Überblendung

Umlegen  
des Films

Pflege

Objektiv  
Vorsatz

Tiefenschärfe  
Bildfeldgrößen



**Rückwickeln** (zwischen Auf- und Zublenden zum Herstellen einer Überblendung).

Nachdem die letzte Szene mit einer Zublendung geschlossen hat:

1. feststellen, wieviel Meter Film noch zur Verfügung stehen (Filmzähler o, Bild 2),
2. entsprechend der angezeigten Meterzahl auf Überblendungstabelle m (Bild 1) der Kamera nach rechts gehen und am Schnittpunkt mit der entsprechenden Sekundenreihe (Dauer der Zublendung in Sekunden) Anzahl der notwendigen Umdrehungen ablesen,
3. Rückwickelgriff hochstellen,
4. Rückwickelgriff in Pfeilrichtung drehen, bis Widerstand fühlbar wird (Rückwickeldorn w [Bild 3] rastet ein, Film wird gespannt),
5. Film-Freigabeknopf k (Bild 1) drücken,
6. abgelesene Anzahl von Umdrehungen in Pfeilrichtung drehen.

Bei Überblendungen, Doppelgängeraufnahmen usw. stets genau die gleiche Zeit für Zu- und Aufblenden wählen und dementsprechende Anzahl Umdrehungen zurückdrehen.

**Aufblenden** (bei Beginn einer Szene):

1. Blendenöffnung auf die kommende Szene nach Blendentabelle einstellen,
2. Blendenanschlagschraube e (Bild 1) an Anschlaghebel d bringen und festziehen,
3. Blende schließen,
4. Bildausschnitt mit Sucher erfassen.
5. Auslöseknopf drücken und hierbei gleichzeitig (2–8 Sekunden; zählen!) mit Blendenhebel c Blende bis zum Anschlag öffnen.
6. Weiterfilmen.

### Erweiterte Überblendungstabelle

| Zählerstand nach dem Zublenden |       | Überblendungsdauer in Sekunden     |    |    |    |    |    |    |  |
|--------------------------------|-------|------------------------------------|----|----|----|----|----|----|--|
| m                              | feet  | 2                                  | 3  | 4  | 5  | 6  | 7  | 8  |  |
|                                |       | Volle Umdrehungen in Pfeilrichtung |    |    |    |    |    |    |  |
| 7,5—5                          | 25—16 | 1                                  | 1½ | 2  | 2¼ | 2¾ | 3¼ | 3¾ |  |
| 5—3                            | 16—10 | 1                                  | 1¾ | 2¼ | 2¾ | 3¼ | 3¾ | 4¼ |  |
| 3—1                            | 10—3  | 1¼                                 | 2  | 2½ | 3¼ | 3¾ | 4½ | 5  |  |
| 1—0                            | 3—0   | 1½                                 | 2¼ | 3  | 3¾ | 4¼ | 5  | 5¾ |  |

**Rückwickeln  
Aufblenden  
Überblendung**

**Umlegen  
des Films**

**Pflege**

**Objektiv  
Vorsatz**

**Tiefenschärfen  
Bildfeldgrößen**

### Beispiel einer Überblendung

Angenommen, man habe mit Blende 8 eine Szene am Strand aufzunehmen, die mit der nächstfolgenden durch eine Überblendung verbunden werden soll. Um genügend abblenden zu können, setze man ein Graufilter vor und stelle die Blende um 3 Striche größer ein, d. h. auf Blende 2,8. Am Schluß der Szene schließe man jetzt langsam z. B. in 7 Sekunden die Blende mit dem Blendenhebel. Laut Filmzähler stehe noch 4,5 m Film zur Verfügung. Es kommt daher die Spalte 5—3 m auf der Überblendungstabelle in Betracht. Geht man auf der Überblendungstabelle von 7 Sekunden nach unten und von 5—3 m nach rechts, so liest man am Schnittpunkt  $3\frac{3}{4}$  Umdrehungen ab. Um diesen Betrag muß der Film zurückgedreht werden. Man drehe den Rückwickelgriff in Pfeilrichtung, bis ein Widerstand fühlbar wird, drücke den Film-Freigabeknopf und mache jetzt die abgelesenen  $3\frac{3}{4}$  Umdrehungen in Pfeilrichtung. Die nächste Szene sei eine Großaufnahme im Schatten und kann deswegen mit Blende 4 ohne Graufilter aufgenommen werden. Nachdem die Blende auf 4 eingestellt worden ist, ist die Blendenanschlagschraube e (Bild 1) zum Anschlag zu bringen und

festzuziehen. Dann wird die Blende wieder ganz geschlossen.

Jetzt wird die Kamera auf den Bildausschnitt der nächsten Szene gerichtet, der Auslöseknopf gedrückt und gleichzeitig der Blendenhebel in 7 Sekunden bis zum Anschlag nach unten geführt und die Szene so weitergefilmt.

Zweckmäßig ist eine Probe-Auf- oder Zublendung ohne Filmablauf.

### Das Umlegen des Films (stets im Schatten!)

1. Wenn 0-m-Marke die Vergleichsmarke am Rand des Filmzählers erreicht hat, aufhören zu filmen. (Gilt gleicherweise für den ersten und zweiten Durchlauf.)
2. Film, ohne Kamera zu öffnen, noch weiterlaufen lassen, bis Werk leerläuft. (Das gilt auch nach dem zweiten Durchlauf.) Dadurch wird der Deckstreifen, der den Film gegen Lichteinfall zu schützen hat, auf die volle Spule gewickelt. Leerlauf am hellen, klingenden Lauf erkennbar. Werk kann am Ende des Durchlaufs stehenbleiben.

Umlegen  
des Films

Pflege

Objektiv  
Vorsatz

Tiefenschärfen  
Bildfeldgrößen



3. Verschußknopf der Kamera herunterschieben.
4. Kamera aufklappen.
5. Beide Spulen herausnehmen.
6. Untere Spule mit oberer Seite nach unten auf Abwickeldorn  $r_1$  (Bild 3) stecken (Film muß rechts herum ablaufen). Obere Spule, **ohne Umdrehen**, auf Aufwickeldorn  $r_2$  stecken.
7. Film einlegen, wie vor dem ersten Durchlauf.
8. Kamera zuklappen.
9. Verschußknopf der Kamera kräftig bis in die Endstellung hochschieben.

Vor und nach dem zweiten Durchlauf des Films den Deckstreifen ab- bzw. auflaufen lassen (s. Seite 7, Punkt 13 und Seite 15, Punkt 1 und 2.)

### **Wichtig!**

Man vermeide unbedingt, den Kameradeckel **während** des zweiten Durchlaufs zu öffnen, da hierbei das zwischen den Spulen freiliegende Filmstück belichtet und hierdurch u. U. eine unerwünschte Belichtung innerhalb einer vorher aufgenommenen Szene des ersten Durchlaufs herbeigeführt wird.

Wenn belichtete Filmspule aus der Kamera genommen wird (im Schatten!), Spule sofort in ihre Packung zurücklegen, um schädlichen Lichteinfall zu vermeiden.

Es sei ausdrücklich darauf hingewiesen, daß der entwickelte Film ohne den Deckstreifen zurückgeliefert wird, so daß es keinen Zweck hat, auf den Deckstreifen Aufnahmen zu machen.

### **Pflege der Kamera**

Für das Objektiv: weiches sauberes Lederläppchen.

Für das Bildfenster: Haarpinsel.

Für feste Teile im Bildfenster: Holzstäbchen,  
**kein Metall.**

Zum Reinigen des Bildfensters muß die Andruckplatte herausgenommen werden: Andruckplatte  $\dagger$  (Bild 3) nach Niederdrücken des Festhalte-Knopfes vom Bildfenster wegdrücken und anheben. Wiedereinsetzen der Andruckplatte in umgekehrter Reihenfolge.



Bild 5. Kamera 8 R mit aufgesetztem Tele-Vorsatz

h = Sucherumschaltung für Tele-Vorsatz

## Tele-Vorsatz „Longar“

**Nicht im Lieferumfang der Siemens-Kino-Kamera 8 eingeschlossen, aber wichtiges Zusatzgerät:**

Das Longar (Erzeugnis der Optischen Werke Jos. Schneider & Co., Kreuznach) ermöglicht es, die Brennweite durch einfaches Aufstecken auf den Blendenring auf  $f = 2 \text{ cm}$  zu erweitern, d. h. den Gegenstand doppelt so groß wie mit dem Objektiv allein abzubilden. Das Öffnungsverhältnis wird durch das Aufsetzen des Longars nicht verändert; man braucht also keine größere Blende einzustellen als beim Arbeiten ohne Longar.

Die Korrektur des Bildausschnittes im Sucher bei Verwendung des Longars erfolgt durch eine Maske, die mit Hilfe des Hebels h (Bild 5) in das Blickfeld eingeschwenkt wird. Der Hebel steht beim Filmen ohne Vorsatzoptik parallel zur optischen Achse.

**Objektiv  
Vorsatz**

**Tiefenschärfen  
Bildfeldgrößen**



**Tabelle der Tiefenschärfen**

| Blende                                 | 1:2,2     | 1:2,8     | 1:4       | 1:5,6     | 1:8       | 1:11      | 1:16      |
|----------------------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Kamera ohne Vor-satzlinse              | 1,96-∞    | 1,67-∞    | 1,27-∞    | 0,97-∞    | 0,79-∞    | 0,54-∞    | 0,38-∞    |
| mit Vor-satzlinse I<br>1...2 m         | 1-2       | 0,91-2,3  | 0,78-3    | 0,66-4,5  | 0,53-15   | 0,43-∞    | 0,32-∞    |
| mit Vor-satzlinse II<br>0,67...1 m     | 0,70-1    | 0,62-1,1  | 0,56-1,3  | 0,49-1,5  | 0,42-1,9  | 0,35-3,5  | 0,28-∞    |
| mit Vor-satzlinse III<br>0,31...0,34 m | 0,31-0,34 | 0,30-0,35 | 0,29-0,36 | 0,28-0,38 | 0,26-0,43 | 0,24-0,50 | 0,22-0,65 |
| mit Tele-Vorsatz<br>„Longar“           | 7,80-∞    | 6,68-∞    | 5,08-∞    | 3,88-∞    | 3,16-∞    | 2,16-∞    | 1,52-∞    |

**Tabelle der Bildfeldgrößen**

|                        |          |          |         |         |         |
|------------------------|----------|----------|---------|---------|---------|
| Entfernung<br>in m     | 0,25     | 0,30     | 0,40    | 0,50    | 0,60    |
| Bildfeldgröße<br>in cm | 7,5×10,0 | 8,7×11,5 | 12×16   | 15×20   | 18×24   |
| Entfernung<br>in m     | 0,70     | 0,80     | 1       | 1,50    | 2       |
| Bildfeldgröße<br>in cm | 21×28    | 24×32    | 30×40   | 45×60   | 60×80   |
| Entfernung<br>in m     | 2,50     | 3        | 4       | 5       | 10      |
| Bildfeldgröße<br>in cm | 75×100   | 90×120   | 120×160 | 150×200 | 300×400 |